

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 38 (1960)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Die Seite der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Photosektion

Während der Sommermonate Juli und August finden keine Veranstaltungen statt. Allen Photokameraden wünschen wir recht schöne Ferien und vollen Erfolg bei ihrer Tätigkeit mit der Kamera!

## MITGLIEDERLISTE

### Neuaufnahmen

Christ Hansjürgen Manfred, Heizungstechniker, Gewerbestrasse 33, Bern,  
empfohlen durch E. Jordi/W. Leemann.

Haldemann Hans Peter, stud. phil., Egghalde, Worb,  
empfohlen durch F. Plüss/R. Mathys.

Jenny Jakob Max, Rechtsanwalt, Bühlplatz 3, Bern,  
empfohlen durch W. Wellauer/F. Christen.

Oberholzer Jürg, stud. ETH, Rosenweg 16, Liebefeld,  
empfohlen durch M. Oberholzer/F. Brechbühler.

Weber Karl, Maschinenzeichner, Eigerweg 19, Gümligen,  
empfohlen durch Max und Kurt Jost.

### Subsektion Schwarzenburg

Lindt Samuel, Dr. med. vet., Stämpbach 37, Boll/Bern,  
empfohlen durch H. Hauser/W. Weber.

### Totentafel

Paul Meier, Spenglermeister, Eintritt 1919, gestorben am 25. Mai 1960

Josef Biderbost, Beamter, Eintritt 1912, gestorben am 26. Mai 1960

Eugen Rychner, Dr. med., Eintritt 1895, gestorben am 31. Mai 1960

Hans Schneider, Zahnarzt, Eintritt 1908, gestorben am 3. Juni 1960

## DIE SEITE DER VETERANEN

### Veteranentag vom 15. Mai 1960 in der «Arnisäge»

Einmal im Jahr ist offizieller «Veteranentag», d. h. Zusammentreffen der ältesten und unentwegtesten Veteranen der Sektion Bern SAC. Für 1960 war als Treffpunkt die bestbekannte «Arnisäge» bestimmt worden, da diese sowohl von Grosshöchstetten wie von Biglen aus in mässigem Fussmarsch und von weniger marschtüchtigen Kameraden auch leicht per Auto erreicht werden konnte. Nachdem die Gesangssektion ihrem Gönner Eugen Keller zuliebe ihre Mitwirkung zugesagt hatte, war mit einer aussergewöhnlich zahlreichen Beteiligung zu rechnen. So entführte der für uns reservierte SBB-Wagen ab Bern einen recht ansehnlichen Trupp unternehmungslustiger älterer und auch jüngerer «Knaben», die in Konolfingen zudem nicht einmal den Wagen zu wechseln brauchten, sondern einfach aufs andere Geleise verschoben wurden. Beim Aussteigen in Grosshöchstetten zuerst

## Bergtouren - Wanderungen



ergeben immer wieder prächtige Foto- und Film-  
aufnahmen. Von der einfachen Kamera über die  
neuen Vollautomatischen bis zur ausbaufähigen  
Systemkamera haben wir ständig ein grosses Lager  
für Sie bereit.

**Spezialgeschäft für Foto + Kino Bern**

Kasinoplatz 8 Tel. 2 21 13

GEN. SCHWEIZ. ARBEITER-SPORHTHAUS



Zeughausgasse 9 Telephone (031) 2 78 62

## Bergsportartikel in grosser Auswahl

Kletterhosen, Manchester, Wolle,  
Bilgeri, Mod. «Anden»  
Windblusen «Protector»  
Bergschuhe von Raichle und Henke  
Steigeisen und Pickel von Bhend,  
Crivel, Stubai  
Klettersäcke Mod. Säntis, Rubi, Bergell

Wir sind Abgeber von **Obligationen** zu **3 1/2%**  
auf 3-6 Jahre fest

und verzinsen **Spareinlagen** zu **2 3/4%**



## Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7,  
Tel. 031 / 2 28 26

Kassenstunden

8 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr

einmal allseitiges Wiedersehen und Begrüssen. Dann ging's in wahrhaft genieserischem Bummel durch die sonntägliche Landschaft, vorbei an prangenden Obstbäumen und saftigen Wiesen, saubern und stattlichen Bauernhöfen, durch Wald und Feld in ca. 1½stündigem Marsch nach der «Arnisäge». Unter dem markanten Baum mitten auf dem Platz, wo sich Strassen aus allen Himmelsrichtungen schneiden, standen die rund 30 Mann der Gesangssektion zusammen und liessen, erfrischt und angeregt durch einen offerierten köstlichen Frühtrunk, ihre Lieder erschallen. Hierauf suchte sich männiglich einen gäbigen Platz im Garten. Inzwischen trafen zu Fuss und per Auto weitere Teilnehmer ein, sodass Veteranenobmann Paul Eberli zum Bankett im hellen, luftigen Saal über 70 Anwesende begrüßen konnte. Unser «dienstältester» und noch ab und zu sowohl am Gurtenhöck als auch an unsern monatlichen Samstagnachmittagsbummeln teilnehmende Kamerad Dr. med. Kurt von Steiger, Mitglied der Sektion Bern seit 1897, musste sich leider wegen Unpässlichkeit entschuldigen lassen, ebenso der frühere Sektionspräsident Ehrenmitglied Otto Stettler als Rekonvaleszent, alt Veteranen-Obmann Toni Sprenger als frischgebackener «Grossvater» usw. Speziell begrüsst wurden der jedes Jahr zum Veteranentag mit einem mächtigen Narzissenstrauss anrückende Jacques Meier aus Vevey, geb. 1878, Fritz Triner aus Luzern, geb. 1876, Eintritt in die Sektion Bern 1903, Rudolf Suter, Eintritt 1904, Ernst Mumenthaler, Eintritt 1905, Zurbuchen Fritz 1905, Schneider Karl 1907, Kündig Fritz 1913 usw.

Der Vorstand der Sektion Bern hatte als offizielle Vertreter delegiert die Herren Dr. Bareiss und Peter Reinhard; als inoffizielle Vertreter der guten alten Zeit wurden ebenfalls mit Akklamation begrüsst unser lieber alter Sektionspräsident Albert Meyer mit seinem getreuen «Statthalter» Franz Braun. Und nun hob ein durch keinerlei Missklang getrübtetes frohes Zusammensein und Austauschen von Erinnerungen an, nur unterbrochen durch rasches und geschicktes Erledigen der geschäftlichen Traktanden sowie der Rechnungsablage. Dabei erinnerte unser Obmann, um künftige Missverständnisse auszuschliessen, daran, dass laut offiziellem Beschluss Veteranentag und Gurtenhöck grundsätzlich nie verschoben werden sollen. Auch richtete er wieder einmal einen warmen Appell an die zahlreichen Alt- und Jungveteranen der Sektion Bern, die unserm Kreise noch fern stehen, doch auch hie und da an unsern Veranstaltungen (Gurtenhöck, Samstagnachmittagsbummel, Donnerstagstouren usw.) teilzunehmen. Wir sind kein exklusiver Verein innerhalb der Sektion und freuen uns bei der herrschenden schönen Kameradschaftlichkeit aufrichtig über jeden Nachwuchs.

Kamerad Eugen Keller sorgte durch Spenden edlen Weines für gehobene Stimmung und auch gute Stimmen bei der unter ihrem Ersatzdirigenten Alfred Keller recht brav sich haltenden und fleissig antretenden Sängergilde. Überhaupt waren Lokal, Speisen, Trank und Bedienung über alles Lob erhaben, und dazu wusste unser «Bümi» die Pausen auszufüllen, wahrhaftig wie in seinen besten Zeiten! Darüber hatten wir kaum Zeit und Gelegenheit, uns dessen bewusst zu werden, dass inzwischen im Freien ein tüchtiges Gewitter mit heftigem Regen abgehalten wurde. Als wir dann endlich zum Abmarsch nach Biglen aufbrachen, war der ganze Spuk vorbei, und wir erreichten trocken das «Kreuz» in Biglen, wo sich jedoch unsere freien Schweizer gar bald teils dem Jassen, teils dem Kegeln und nur die Weisen dem ruhigen Geniessen oder Anhören von «Bümis» Ansprachen hingaben. Plötzlich wurde der Präses der Gesangssektion ans Telephon gerufen, von wo er mit geheimnisvoller Miene zurückkehrte. Und siehe da, nicht lange, so kamen eilig um die Ecke unser Dirigent Pasqual Oberholzer und die Sänger des Appenzellervereins Bern. Diese hatten sich, wahrscheinlich um nicht allzusehr von den weissgelockten Häuptern unserer Gesangssektion abzustechen, fast alle tolle Mongolenschnäuze oder brave Kapuzinerbärte zugelegt und waren recht unternehmungslustig. Pasqual alarmierte sofort auch die Sänger des SAC und schon klang's gemeinsam in mächtigem Chor durch den Garten «Es ziehen die Nebel». Die Zeit bis zur Abfahrt unseres Zuges ab Biglen floh im Nu dahin, verschiedene Kameraden hatten gar noch Mühe, den Zug zu erreichen. Dafür durften sie sich dann in die Polster eines für uns reservierten Erstklass-Wagens fallen lassen, denen wir

diesmal leider in Konolfingen uns entreissen mussten. So hatte die durch Veteranen-Obmann Paul Eberli ausserordentlich gut organisierte und geleitete Tagung in jeder Beziehung einen erfreulichen Verlauf genommen. In Bern traf eine Anzahl unserer Veteranen im «Frohsinn» noch mit den Appenzellern wieder zusammen, um die gemeinsame Feier fortzusetzen. Doch breitet der Berichterstatter hierüber den Schleier der Verschwiegenheit, da es ihm selber nicht vergönnt war, daran teilzunehmen. H. R.

#### Aeschiallmennd–Brunnialp–Leissigen (Veteranen-Sonntagstour)

29. Mai 1960

Leiter: P. Ulrich

9 Teilnehmer

«Vorwiegend bedeckt, örtliche Gewitter oder Schauer, einige Aufhellungen», so ungefähr hatte das Radio seinen Spruch getan. In der Nacht Regen. «Mir gange gliich» entschied der optimistische Tourenleiter. Bahnhof Spiez: «örtlicher Regenschauer». Ein Extrabus bringt uns über Krattigen hinauf nach Aeschi. Der Schauer ist vorbei, und wir neun alten Knaben wandern nun, wetterorakelnd, durch feuchte Matten hinauf gegen die Aeschiallmennd. Plötzlich Radiospruch zwei: Ein «örtliches Gewitter» grollt von Interlaken her. Wir aber haben Gfähl und geniessen es unter dem Schärm des Ferienheims des Jünglingsbundes des Blauen Kreuzes von Bern, getröstet durch einen exquisiten zweiten Morgenkaffee (garantiert alkoholfrei) aus der blitzblanken Küche des Heims, serviert von dem gar sympathischen Küchenchef. Weiter geht's, dem bekannten Aeschigrat entlang, immer soweit «aufgehellt», dass uns der Nebel, 100 m über unsern Köpfen, einen eigenartigen Ausblick auf den Thunersee mit seinem Silberglanz gewährt. Durch dunklen Wald, über enzianbestandene Matten bis zur Brunnialphütte (1648 m), wo uns der Hüttenwart in geheizter Stube einen warmen Tee serviert zu unserem Picknick. Ganz «aufgehellt», bei strahlender Sonne, geht's dann hinunter, auf schaurig drecknassen steilen Weglein zwar, aber durch blumige Matten, mit wundervollen Tiefblicken zwischen malerischen Baumgruppen hinunter auf den tiefblauen See, nach Leissigen, von wo uns die SBB heimbringt. Stimmung: «durchgehend heiter», dank unserm fröhlichen und geduldigen Tourenleiter. Ihm sei herzlicher Dank! S. J.

## BERICHTE

### Seniorenskitour Rosablanche 3348 m vom 9./10. April 1960

Tourenleiter: Werner Sutter 12 Teilnehmer

Wenn die Wettermeldung Niederschläge voraussagt und man trotzdem geht, so sollte man annehmen dürfen, dass der Tourenleiter im Bedarfsfall Regenschirme bereithalten würde. In diesem Punkt hatten wir uns aber getäuscht, denn in Verbier

### RUCKSÄCKE

unsere Spezialität seit vielen Jahren

**Eintagsäcke** ab Fr. 23.50**Tourensäcke** ab Fr. 43.–**Klettersäcke** ab Fr. 62.50

Säntis - Meiss - Rubi

### Bergschuhe und Wanderschuhe

Raichle Anden, SAC Fr. 110.–

**Wanderschuhe** extra leicht Fr. 66.80

### Berghosen

in Manchester und Bündnertuch ab Fr. 42.–

**Windblusen** Fr. 62.50

Popeline gedoppelt – gut imprägniert.

## Sporthaus Naturfreunde

BERN, Neuengasse 21

Tel. (031) 3 26 85